



Schild-Bürger

Impuls



Ein ganz besonderer Biotop scheint auch in Krisenzeiten gut zu gedeihen. Immer wieder hört man diesbezüglich von guten klimatischen Bedingungen und steigenden Wachstumsprognosen. Außerdem steht dieses unantastbare Fleckchen Kulturnatur unter Natur-, Denkmal-, Arten-, Verfassungs- oder was auch immer für einem Schutz. Dabei handelt es sich um den Schilderwald. Der Schilderwald gehört zu einer sehr widerstandsfähigen Spezies, die unter extremen Bedingungen besonders gut gedeihen. Allein die Nennung einiger ausgewählter Exoten wird zu einem sofortigen Wiedererkennungseffekt führen und aufzeigen wie vertraut wir uns alle in diesem Biotop auskennen. Da wären die häufig anzutreffenden Exemplare wie: „Baden verboten!“ „Baustelle betreten verboten!“ „Boot fahren verboten!“ „Durchfahrt verboten!“, „Rauchen verboten!“, „Parken verboten!“ Zutritt für Unbefugte verboten!“, „Spielen verboten!“, „Mitnahme von Essen und

Trinken verboten!“, „Fotografieren verboten!“, „Zelten, Grillen, Lagern, Feuermachen, den Weg verlassen verboten!“, In der Regel findet man diese letzte Gattung seltsamerweise in Erholungsgebieten. Weitere bekannte Gewächse wären „Eisfläche betreten verboten!“, „Ball spielen verboten!“, „Fahrrad anlehnen verboten!“, „Küssen verboten!“ und kleine Keimlinge des Gewächses „Gegensätzliche Meinung äußern verboten!“ sind da und dort im Unterholz der Angst auch zu entdecken. Leider konnten auch renommierte Forscher und Bewahrer des Schilderwaldes noch keinen Schildtypus entdecken auf dem steht: „Beleidigen verboten!“ „Geiz & Neid verboten!“, „Krieg führen verboten!“ „Verletzen verboten!“ „Ehbrechen verboten!“, „Lügen verboten!“, „Misstrauen verboten!“, „Einsamkeit verboten!“ „Zerstören verboten!“.

Für die wirklich lebensnotwendigen Verbote gibt es keine Schilder. Warum eigentlich?

Im Science Journal des Schilderwaldes e.V. war kürzlich von etlichen Neuentdeckungen zu lesen: „Singen verboten!“, „Besuchen verboten!“, „Berühren verboten!“. Da scheint ja doch etwas Neues heranzuwachsen. Der Schilderverbotswald will uns Sicherheit garantieren und wir geben dafür die Freiheit auf. „Wer die Freiheit aufgibt, um Sicherheit zu gewinnen, der wird am Ende beides verlieren“, wusste schon einer der fähigeren US-Präsidenten, Benjamin Franklin, zu Protokoll zu geben. Sicherheit ist eine Frucht, ein Resultat des Rechtes, und zwar der GereCHTigkeit Gottes. Wir sehnen uns alle nach Sicherheit und Freiheit. Der Weg dahin geht allerdings nicht durch den Schilderwald menschlicher Verbotsschilder, sondern über den Weg, der sich am Recht Gottes orientiert, über den mühsamen und riskanten, aber auch so lohnenswerten Lebens-Weg auf dem wir im Vertrauen auf Gottes Gerechtigkeit die volle Verantwortung für unser Leben selbst tragen und nicht den Schildermachern überlassen. Diese Entscheidung fordert das Leben von Dir: Als Schildbürger oder Ebenbild Gottes zu leben.

Das Zitat aus der Bibel

Das Werk der Gerechtigkeit wird Friede sein, und die Frucht des Rechtes Sicherheit auf ewig.
(Jesaja 32,17)

Der Witz

Russen und Amerikaner landen in einer Gemeinschaftsaktion auf dem Mars. Sagt der Amerikaner nach dem obligaten Spaziergang: "O nein, die Deutschen waren schon hier!"
"Wieso?" "Na, lies mal das Schild da: AMT FÜR MARSANGELEGENHEITEN".

Danke

Impuls: Tobias Morsch, Bernstadt / Bildrechte: ©Asvolas - stock.adobe.com

Das Kleingedruckte

Weitere Informationen zur MännerMail finden Sie unter <https://maennermail.lgv.org>
Sie wollen die MännerMail empfehlen? Klasse! Interessierte können die Männermail durch Anmeldung über oben genannten Link beziehen. Wenn Sie die MännerMail nicht mehr erhalten möchten, schreiben Sie bitte ein Nachricht an maennermail@lgv.org - Betreff: Austragung Newsletter. Die Rechte an den geistlichen Impulsen der MännerMail liegen beim Liebenzeller Gemeinschaftsverband. Sie können gerne unter Angabe der Quelle (LGV-MännerMail) und des Internetlinks <https://maennermail.lgv.org> zitiert werden. © MännerMail-Team (Redakteur: Klaus Ehrenfeuchter)